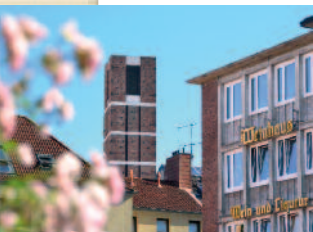




Saint-Saëns später: „Die Aufführung der Cäcilienmesse rief eine Art Benommenheit hervor. Diese Einfachheit, diese Größe, dieses reine Licht, das sich über die Musikwelt wie eine Dämmerung breitete, setzte die Leute sehr in Erstaunen: Man fühlte, dass hier ein Genie tätig gewesen war ... glänzende Strahlen gingen von dieser Messe aus ... zunächst war man geblendet, dann berauscht und schließlich überwältigt.“



Guilmants ‚Orgelsymphonie op. 42‘ ist ein Meisterwerk der konzertanten Orgelmusik plus Orchester. Barocker Pomp und romantische Expressivität verbinden sich darin zu einem gleichermaßen strahlenden, schmetternden als auch schmeichelnden Orgelkonzert.

Samstag, 3.12.2016 | 18.00 Uhr

*J. Rutter: Magnificat
& Mass of the children*

Ausführende: Daniela Bosenius, Sopran
Vokalklassen der Südschule und der
Martin-Luther-Schule
Gemischter Chor ‚con spirito‘
Kirchenchor Jülich-Stetternich und
gemischter Chor CHORios, Leitung
Christian Werres
Dürener Kammerorchester

Gesamtleitung: Hans-Josef Loevenich

Eintritt: 20,-/15,-/10,- €, Schüler und
Studenten 10,-/7,-/5,- €,
Kinder bis 12 Jahre frei

John Rutter, Jg. 1945, gilt gegenwärtig als einer der bedeutendsten und populärsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik. Auch als Auftragskomponist



für das britische Königshaus ist er gefragt. Für das goldene Thronjubiläum von Königin Elisabeth schrieb er eine Vertonung des 150. Psalms und für die Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton komponierte er das Lied ‚This is the day‘. 2013 wurde er mit der Orlando di Lasso-Medaille des Allgemeinen Cäcilien-Verbandes für Deutschland (ACV) ausgezeichnet. Sie ist die höchste Auszeichnung des Dachverbandes der katholischen Kirchenmusik in Deutschland und wird nur in besonderen Fällen und aufgrund herausragender kirchenmusikalischer Verdienste auf musikforschendem, kompositorischem, musikkulturellem wie musikerzieherischem Gebiet verliehen.

Die ‚**Mass oft the Children**‘ vollzieht den Rahmen eines Tages vom Erwachen bis zum Einschlafen und entspricht im Text der lateinischen Missa brevis (kurze Messe) unter Hinzunahme mehrerer poetischer Morgen- und Abendloblieder.

Das ‚**Magnificat**‘ ist die Vertonung des biblischen Lobgesang Mariens in lateinischer Sprache mit eingefügten weiteren Texten. Seit dem frühen 14. Jahrhundert hat dieses Gebet immer wieder bedeutende Komponisten zu Vertonungen angeregt. Herausragend und zeitlos ist die von J.S. Bach. Das von Rutter 1990 vollendete ‚Magnificat‘ zählt inzwischen zu den Klassikern der modernen Vertonungen. Wie Bach und viele andere komponierte er den Text in mehrere Sätze von unterschiedlichem Charakter. Dabei fühlte er sich inspiriert von fröhlichen Marienfesten in lateinamerikanischen Kulturen und gab dem Werk Elemente lateinamerikanischer Musik bei.

